



Der Studentische Konvent der JMU Würzburg fordert klare Ansagen zum Sommersemester 2022

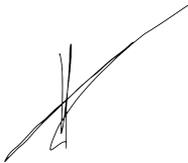
Der Studentische Konvent fordert die Universitätsleitung sowie das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst dazu auf, bis spätestens Ende Januar 2022 klar zu kommunizieren, inwieweit die Studierbarkeit im Sommersemester 2022 für alle Studierenden, oder nur für die Studierenden, die einen 2G-Status vorweisen können, gewährleistet wird.

Hierzu zählt unter anderem eine Aussage darüber, unter welchen Regelungen Präsenzveranstaltungen besucht werden dürfen. Besonders für Praktika oder andere Veranstaltungen, die nur in Präsenzform angeboten und abgeleistet werden können, benötigt es eine klare Kommunikation, damit Studierende frühzeitig eine Entscheidung darüber fällen können, ob sie sich impfen lassen oder auf die Möglichkeit, ein Modul bzw. eine Veranstaltung abzuschließen, verzichten.

Zudem muss frühzeitig, also deutlich vor Beginn des Semesters, kommuniziert werden, für welche Personen der Zugang zu den Bibliotheken gewährleistet wird. Zugang zur Literatur ist zum Abschluss des Studiums unabdinglich und darf daher nicht unangekündigt und ohne die Möglichkeit, sich auf die Situation einzustellen, verwehrt werden.

Auch auf mögliche Kosten, die sich für ungeimpfte Studierende ergeben können, wie etwa kostenpflichtige PCR-Testungen für das Ableisten von Prüfungen, müssen sich die Studierenden einstellen können.

Insbesondere sollen Informationen für internationale Studierende in entsprechender Sprache bereitgestellt werden, auch für Studierende, die mit nicht in der EU zugelassenen Impfstoffen geimpft sind.



Hannah Bürkert (Vorsitz)